

Berner Zeitung BZ
schweiz
Neue im Rat

Regula Rytz

Man darf sich von ihrer zierlichen Erscheinung nicht täuschen lassen. Die 49-jährige **Regula Rytz** weiss, was sie will. Und vielleicht noch wichtiger heutzutage, sie weiss genau, was sie nicht will. So sagt sie von sich selbst, dass sie nicht so sehr den grossen Auftritt suche, sondern mehr die Kammermusik. Die Klaviatur der politischen Feinarbeit abseits von ideologischen Zwängen beherrscht sie tatsächlich bestens. Das attestieren ihr alle, die sie in den letzten Jahren als Stadtberner Gemeinderätin erlebt haben. «Die Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün werde ich bis Ende 2012 auch noch mit vollem Einsatz leiten», betont **Rytz** beim Gespräch an ihrer neuen Wirkungsstätte, in der Wandelhalle des Bundeshauses. Dies hat auch Konsequenzen für ihre Ratsarbeit: Sie hat sich entschieden, lediglich in einer Kommission für die Grünen Einsitz zu nehmen. Gereizt hätte sie die Verkehrskommission, vorliebnehmen musste sie mit der Finanzkommission.

Seit gut einer Woche nimmt **Rytz** nun am Ratsbetrieb teil und ist immer noch fasziniert von der Effizienz und den guten Strukturen. Erstaunt ist das in Thun aufgewachsene frühere SP-Mitglied indes vom immensen Lobbying: «Ich erhalte jeden Tag rund 10 Einladungen zu irgendwelchen Veranstaltungen.» Da falle es oft nicht leicht, zu entscheiden, was wichtig sein könnte und was nicht. Für eine Perfektionistin wie **Rytz** besonders schwierig: «Ich darf mich selber nicht zu stark unter Druck setzen.» Tatsächlich ist sie auch in ihrer eigenen Partei eine begehrte Politikerin, wird sie doch bereits als kommende Präsidentin der Grünen gehandelt: «Ab 2013, wenn ich das Mandat bei der Stadt abgegeben habe, würde mich diese Herausforderung reizen.» Geht ihre Karriereplanung gar darauf hinaus, als erste grüne Bundesrätin in die Annalen einzugehen? «Das habe ich mir wirklich noch nicht überlegt», entgegnet sie ohne Zögern. Mit umso grösserem Interesse wird **Regula Rytz** die heutigen Bundesratswahlen verfolgen. Erstmals ist sie live und dann auch noch als Akteurin vor Ort. «Im Vorfeld wurde ich dauernd auf dieses Ereignis angesprochen», erzählt die Neonationalrätin, «das hat mir bewusst gemacht, dass das öffentliche Interesse an meiner neuen Aufgabe sehr gross ist.» **Gregor Poletti**

Neu im Rat: Neun Berner Politikerinnen und Politiker sind «Frischlinge» im Nationalrat. Hier erzählen sie, wie sie die ersten Tage im Rat erlebt haben und was sie als Parlamentarier erreichen möchten.

«Ich darf mich selber nicht zu stark unter Druck setzen.»

Regula Rytz